

**Finanzhaushalt 2019 - Teilhaushalt 3 – Gebäudemanagement**  
**Erläuterungen zu investiven Maßnahmen**

Stand: 22.10.2018

**1) 240104 – Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung – Einbau eines behindertengerechten Aufzuges (Haus A)**

AUSGABEN		EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2017 Neuveranschlagung aus 2015	270.000 €		
Haushaltsansatz 2018 davon 315.000 € Neuveranschlagung aus 2016	460.000 €	Zuwendung aus I-Stock	348.300 €
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>240.000 €</b>		
Insgesamt	970.000 €	Insgesamt	348.300 €

Das Verwaltungsgebäude (Haus A) der Kreisverwaltung Trier-Saarburg ist nur im Erdgeschoss behindertengerecht erschlossen (Rampe). Da der vorhandene Aufzug aufgrund seiner Abmessungen nicht von Rollstuhlfahrern genutzt werden kann, ist der Einbau eines behindertengerechten Aufzuges (Kabine 140 x 110 cm) in das Haupttreppenhaus vorgesehen. Für die Ausführung der Maßnahme in 2019 werden Haushaltsmittel in Höhe von 240.000 € benötigt.

**2) 240108 – Verwaltungsgebäude der Kreisverwaltung – behindertengerechte Gestaltung des Eingangsbereiches (Haus A)**

AUSGABEN		EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2015-2018	175.000 €	Zuwendung aus I-Stock	56.700 €
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>0 €</b>		
Insgesamt	175.000 €	Insgesamt	56.700 €

Die Maßnahme wurde in 2018 abgeschlossen.

**Zuwendung aus Investitionsstock zu Ziff. 1 und 2 = insgesamt 405.000 €**

Nach dem Bewilligungsbescheid des Ministeriums des Innern und für Sport vom 22.07.2016 wird eine Zuwendung in Höhe von 405.000 € für den Einbau eines Innenaufzuges (86 %), die Erneuerung der Türenanlage des Haupteinganges und die Sanierung der Außentreppe (14 %) als Anteilsfinanzierung (Höchstbetrag) gewährt.

## Schulstandort Saarburg

### 3) 540308 – Gymnasium Saarburg – Sanierung / Neubau des naturwissenschaftlichen Traktes (einschl. Verbindungsgang)

<b>AUSGABEN</b>				
Haushaltsansatz 2017	300.000 €			
Haushaltsansatz 2018	0 €			
<b>Haushaltsansatz 2019</b> Neuveranschlagung aus 2017	<b>100.000 €</b>			

Der naturwissenschaftliche Trakt des Gymnasiums Saarburg wurde 1992 fertig gestellt und in Betrieb genommen. Das gesamte Gebäude weist Schäden in Form von starken Rissbildungen in den Innen- und Außenwänden auf. Der Bodenaufbau im Untergeschoss des Gebäudes (Fachbereich Physik) ist auf ca. 60 % der Grundfläche durchnässt. An den Wänden des Untergeschosses sind ebenfalls Schäden durch Nässe erkennbar. In allen Räumen sind am Innenputz umfangreiche Rissbildungen und Hohlstellen festzustellen. Die verglasten Metallkonstruktionen des Treppenhauses sowie des Verbindungsganges zum Altbau weisen Schäden an der Konstruktion und der Verglasung auf, die zum Eindringen von Niederschlagswasser führen. Eine Bestandsaufnahme hat ergeben, dass das Gebäude grundlegend saniert werden muss. Neben der Gebäudesanierung soll auch die abgängige Inneneinrichtung (noch Erstausrüstung), Energiesäulen mit Labortischen, Schränken etc. der Fachklassen Physik, Biologie und Chemie einschließlich der Vorbereitungsräume mit einem Gesamtvolumen von rd. 1.676.500 € erneuert werden.

In Verbindung mit der erforderlichen räumlichen Umstrukturierung (Verwaltung, Lehrerzimmer) werden der Rückbau des naturwissenschaftlichen Traktes und dessen Neubau als die wirtschaftlichste und zukunftsorientierteste Variante angesehen.

Zur Finanzierung der weiteren Planung in 2019 (VgV-/Architektenwettbewerb) werden Mittel in Höhe von 100.000 € benötigt.

### 4) 217310118 – Gymnasium Saarburg – Neubau einer Zweifeld-Sporthalle

<b>AUSGABEN</b>				<b>EINNAHMEN</b>
Haushaltsansatz 2018	50.000 €	+ VE	100.000 €	
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>0 €</b>			

Durch die gestiegene Schülerzahl am Gymnasium Saarburg hat sich die Versorgung des Gymnasiums an Sporthallenkapazitäten (eine Sporthalle mit angegliederter Gymnastikhalle) weiter verschlechtert. Auf der Grundlage einer Bedarfsanalyse der ADD Trier (Sportreferat) können seit dem Schuljahr 2017/2018 insg. 79 Sportunterrichtsstunden pro Woche wegen mangelnder Hallenkapazitäten nicht erteilt werden. Um den Bedarf an Sportstunden zu decken, sind zwei weitere Übungseinheiten erforderlich.

Durch den anstehenden Umzug der Feuerwehr ergibt sich im direkten Umfeld des Gymnasiums die Möglichkeit, auf dem Grundstück der ehemaligen „Feuerwache“ (Heckingstraße 26a) eine weitere Sporthalle zu errichten. Das Grundstück steht im Eigentum der Stadt Saarburg, die dieses für eine Sporthallenbebauung für den Kreis reserviert hat. Mit dem Bau der Sporthalle kann jedoch erst nach Fertigstellung des Neubaus des naturwissenschaftlichen Traktes begonnen werden, da das vorgesehene Gelände als Ausweichfläche während der Baumaßnahme genutzt werden soll.

#### 5) 541102 – Berufsbildende Schule Saarburg – Brandschutzmaßnahmen im Atrium

AUSGABEN		EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2015 – 2018	986.714,66	Planjahr 2020 Landeszuwendung	590.000 €

Die Brandschutzmaßnahme wurde in 2017 fertiggestellt.

Landeszuwendung voraussichtlich 590.000 € im Planjahr 2020

Eine Förderung (60 %) für die Auflagen Dritter (Brandschutz) wurde in Aussicht gestellt. Der Antrag auf Landeszuwendung ist gestellt.

#### 6) 541304 – Schulzentrum Saarburg – Generalsanierung

AUSGABEN		EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2016 Ist-Ausgaben = 516.359,39 €	775.000 €		
Haushaltsansatz 2017 Ist-Ausgaben = 207.150,74 €	200.000 €		
Haushaltsansatz 2018	0 €		
<b>Haushaltsansatz 2019</b> 21551 RS plus Saarburg 23121 BBS Saarburg	<b>1.240.000 €</b> 624.600 € 615.400 €	<b>Bundeszufwendung, Projektträger Jülich</b> Erneuerung der Innenbeleuchtung	<b>277.134 €</b>
Planjahr 2020	260.000 €	Planjahr 2020 dto.	69.283 €

Im Schulzentrum Saarburg stehen umfangreiche bauliche und energetische Sanierungen zur Substanzerhaltung und Modernisierung an.

In 2016/2017 wurde die Sanierung der Nebenräume (Nasszellen und Umkleiden) in der Sporthalle abgeschlossen. In 2018 erfolgte die Planung und Antragstellung für die Erneuerung der LED-Beleuchtung im gesamten Schulzentrum. Mit der Maßnahme soll in 2019 begonnen werden.

Da die Umsetzung der Baumaßnahme an Fristen des Fördergebers gebunden ist, die Schulferien für die Durchführung jedoch nicht ausreichen und Ausweichmöglichkeiten nicht vorhanden sind, ist die Anschaffung von vier Containerklassen notwendig. Die Container werden baulich so gestellt, dass diese im Zuge der anstehenden Generalsanierung aufgestockt werden können. Zur Finanzierung der Erneuerungsmaßnahme und der Containerklassen werden in 2019 Mittel in Höhe von 1.240.000 € € benötigt.

In 2020 ist das VgV-Verfahren zur Durchführung der Generalsanierung vorgesehen.

**Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative 346.417 €, davon HJ 2019 = 277.134 €, HJ 2020 = 69.283 €**

Für die Erneuerung der Innenbeleuchtung wurde vom Projektträger Jülich im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit eine Zuwendung in Höhe von 346.417 € bewilligt (Bewilligungsbescheid vom 27.08.2018).

## Schulstandort Schweich

### 7) 540401 – Gymnasium Schweich – Neubau – mit Mensa

AUSGABEN		EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2009-2018	16.600.000 €	Landeszuwendung 2012-2018	5.300.000 €
		<b>Landeszuwendung 2019</b>	<b>70.000 €</b>
		Landeszuwendung 2020-2022	1.810.000 €
		vorgesehene Gesamtzuwendung 1. BA und ursprünglicher 2. BA + zusätzliche Erweiterung	6.500.000 € 680.000 €
		Insgesamt	<u>7.180.000 €</u>

Die Baumaßnahme wurde in 2018 mit der Fertigstellung der Zaunanlage abgeschlossen.

**Landeszuwendung 7.180.000 €**

Von der vorgesehenen Gesamtzuwendung in Höhe von 7.180.000 € wurden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur bisher Teilbeträge in Höhe von 5.370.000 € bewilligt.

## 8) 215310115 – Schulzentrum Schweich – Generalsanierung und Sanierung Sporthalle

AUSGABEN			EINNAHMEN		
Haushaltsansatz 2016	90.000 €	+ VE	500.000 €		
21531 RS plus Schweich	34.300 €				
21741 Gymnasium Schweich	55.700 €				
Haushaltsansatz 2017	100.000 €	+ VE	50.000 €		
21531 RS plus Schweich	38.000 €				
21741 Gymnasium Schweich	62.000 €				
Haushaltsansatz 2018	300.000 €				
21531 RS plus Schweich	99.200 €				
21741 Gymnasium Schweich	200.800 €				
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>500.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>2.000.000 €</b>		
21531 RS plus Schweich	217.200 €				
21741 Gymnasium Schweich	282.800 €				
Planjahr 2020	3.500.000 €			Planjahr 2020 – Schulbau	227.500 €
				Planjahr 2021 – KI 3.0	1.444.700 €
Planjahr 2021	2.020.600 €			Planjahr 2021 – Schulbau	227.600 €
				Planjahr 2021 – KI 3.0	1.444.800 €
Insgesamt	6.510.600 €			Insgesamt	3.344.600 €

Das Schulgebäude und die haustechnischen Anlagen der ehemaligen Haupt- und Realschule in Schweich einschließlich der Sporthalle bedürfen – abgesehen von den Fensteranlagen – dringend einer Generalsanierung.

### Sanierung der 3-Feld-Sporthalle:

Nach schulbautechnischer Prüfung durch die SGD Nord entfallen von den Gesamtkosten in Höhe von 6.510.595,69 € insg. 1.137.698,27 € für Auflagen Dritter (Brandschutz, Barrierefreiheit, GUV-, VDE-Forderungen), 3.210.576,14 € für energetische Maßnahmen und 2.162.321,28 € auf allgemeine Sanierungsarbeiten.

In 2019 werden für die weiteren Planungsleistungen und die Vergabe der Hauptgewerke Mittel in Höhe von 500.000 € sowie eine VE in Höhe von 2 Mio. € benötigt.

### Landeszufwendung voraussichtlich rd. 455.100 €

Eine Förderung (Sporthalle 40 %) für die Auflagen Dritter (Brandschutz, Barrierefreiheit, GUV-, VDE-Forderungen) wurde in Aussicht gestellt. Der Förderantrag ist gestellt.

**Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 – Gesamtbudget für den Landkreis Trier-Saarburg = 4,779 Mio. €**

Für die energetische Sanierung der 3-Feld-Sporthalle im Schulzentrum Schweich wurde eine Förderung aus dem Kommunalen Investitionsprogramm KI 3.0 Kapitel 1 in Höhe von rd. **2.889.500 €**(= 90 % von 3.210.576,14 €) beantragt.

**9) 541504 – Schulzentrum Schweich – Neubau einer Sporthalle**

<b>AUSGABEN</b>				<b>EINNAHMEN</b>	
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>30.000 €</b>				
21531 RS plus Schweich	13.000 €				
21741 Gymnasium Schweich	17.000 €				
Insgesamt					

Von der ADD Trier als Schulbehörde wurde festgestellt, dass die Hallenkapazitäten am Stefan-Andres-Schulzentrum Schweich für den verpflichtend vorgesehenen Sportunterricht am Gymnasium und der Realschule plus nicht ausreichen. Zwischenzeitlich hat auch das Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur in Mainz nach Prüfung der Bedarfsanalyse dem Bau einer Zweifeldhalle zugestimmt. Für Planungsleistungen in 2019 werden Mittel in Höhe von 30.000 € benötigt.

**Landeszuwendung**

Eine Förderung für den Bau einer Zweifeld-Sporthalle wurde in Aussicht gestellt.

**10) 221210115 – Meulenwald Schule Schweich – Erwerb Altgebäude**

<b>AUSGABEN</b>				<b>EINNAHMEN</b>	
Gesamtkosten 2015	469.456,83 €			Planjahr 2020 Landeszuwendung	265.545 €

Die Meulenwald Schule Schweich ist in zwei miteinander verbundenen Gebäuden (Neubau und Altbau) untergebracht. Während der Landkreis Eigentümer des Neubaus (Baujahr 1999) ist, befand sich der Altbau, in dem früher die Volksschule und später die Grundschule Schweich untergebracht waren, noch im Eigentum der Stadt Schweich. Am 25.11.2015 erfolgte die Übertragung des Altbaus in das Eigentum des Kreises zu einem vereinbarten Kaufpreis von 442.576,07 €. Das Grundstück wurde von der Stadt Schweich als Schulsitzgemeinde kostenfrei übertragen.

**Landeszuwendung**

Für den Erwerb des Gebäudes wurde im November 2015 ein Antrag auf Landesförderung in Höhe von 265.545 € gestellt. Die Bewilligung steht immer noch aus.

**11) 540801 – Förderschule Schweich mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung – Umlage an Zweckverband „Integratives Schulprojekt Schweich“**

AUSGABEN	Kreisanteil 58,20 %			EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2015	0 €			Erstattung anderer Kostenträger	452.000 €
Grunderwerb/Erschließung	+ 1.126.500 €			Stadt Schweich (25 %) zu Grunderwerb	281.600 €
Baukosten/Erschließung	+ 355.000 €			Sonstige (48 %) zu Baukosten	170.400 €
Deckung nehmend aus 540308	1.481.500 €				
Haushaltsansatz 2016	1.150.000 €			dto. Haushaltsansatz 2016	506.000 €
Grunderwerb/Erschließung	200.000 €			Stadt Schweich (25 %) zu Grunderwerb	50.000 €
Baukosten/Erschließung	950.000 €			Sonstige (48 %) zu Baukosten	456.000 €
Haushaltsansatz 2017	1.000.000 €			Beteiligung anderer Kostenträger	
Grunderwerb/Erschließung	0 €			am Schuldendienst (Zins- und Tilgung)	
Baukosten/Erschließung	1.000.000 €			siehe Teilhaushalt 60	
Haushaltsansatz 2018	2.600.000 €			dto.	
Investive Umlage an Zweckverband					
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>1.000.000 €</b>			<b>dto.</b>	
Investive Umlage an Zweckverband					
Planjahr 2020	11.600.000 €			dto.	
Planjahr 2021	5.000.000 €			dto.	
Planjahr 2022	1.300.000 €			dto.	

Der Landkreis Trier-Saarburg errichtet am Standort Schweich eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung. Dies erfolgt im Rahmen des „Integrativen Schulprojekts Schweich“ gemeinsam mit dem Neubau der Grundschule Schweich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde Schweich.

Zur Aufteilung der investiven Kosten (Baukosten und innere Erschließung) wurde zwischen den Verbandsmitgliedern ein Kostenschlüssel erarbeitet. Demnach sind **58,2%** der investiven Kosten vom **Landkreis Trier-Saarburg** und 41,2% von der Verbandsgemeinde Schweich zu tragen. Laut Kostenberechnung betragen die Baukosten nach abgeschlossener Entwurfsplanung rund 39,33 Mio. €. Die Kosten der inneren Erschließung belaufen sich auf rund 1,9 Mio. €. Entsprechend des genannten Kostenschlüssels entfallen von den genannten Kosten i.H.v. rund 41,23 Mio. € somit **rund 24 Mio. €** auf den **Landkreis Trier-Saarburg**.

Die Kosten des Grunderwerbs und der Maßnahmen zur äußeren Erschließung betragen zusammen rund 3 Mio. € Diese Kosten werden nach den Bestimmungen des Schulgesetzes zwischen dem Landkreis Trier-Saarburg als Schulträger der Förderschule und der Stadt Schweich als Schulsitzgemeinde geteilt.

### **Förder- und Genehmigungsverfahren**

Die Baugenehmigung liegt seit Januar 2018 vor. Das Ergebnis der schulbautechnischen Prüfung wurde dem Zweckverband Anfang Juni 2018 übermittelt. Aufgrund offener Fragen im Rahmen des Förderverfahrens wurde die für Juni 2018 geplante Ausschreibung der Rohbauarbeiten verschoben. Mit Stand September 2018 wird das Projekt noch vom Rechnungshof geprüft.

### **Beteiligung anderer Kostenträger**

Die Stadt Trier, der Landkreis Bernkastel-Wittlich und der Eifelkreis Bitburg-Prüm beteiligen sich am Schuldendienst (Zinsen und Tilgung) des Landkreises Trier-Saarburg zur Finanzierung der investiven Kosten für Bau und innere Erschließung im Verhältnis der jeweiligen Schülerzahlen; dies sind zurzeit insgesamt 52 v.H. Hierzu wurde mit den genannten Kostenträgern eine Zweckvereinbarung erarbeitet, die 2018 in Kraft getreten ist. Die Kostenbeteiligungen zu den Zins- und Tilgungsraten werden im Teilhaushalt 60 bei Leistung 61201 veranschlagt, da auch die Zins- und Tilgungsleistungen des Kredites aus diesem Teilhaushalt gezahlt werden.

## **Schulstandort Hermeskeil**

### **12) 541402 - IGS Hermeskeil – brandschutztechnische Umbaumaßnahmen**

<b>AUSGABEN</b>		<b>EINNAHMEN</b>	
Gesamtkosten 2010 - 2015	1.797.773,50 €	Landeszuwendungen 2012 - 2018	721.000 €
		<b>Landeszuwendung 2019</b>	<b>16.000 €</b>
		Landeszuwendungen 2020 – 2022	393.000 €
		Insgesamt	1.130.000 €

Die Brandschutzmaßnahme an der IGS Hermeskeil wurde in 2015 fertig gestellt.

### Landeszuwendung insgesamt 1.130.000 €

Zur Finanzierung der Schulbaumaßnahme wurde eine Landeszuwendung in Höhe von 1.130.000 € als Festbetrag bewilligt (Bescheid vom 19.12.2011). Die Landeszuwendung wird in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu einem Höchstbetrag im Haushaltsjahr abgerufen werden können.

### 13) 541403 – IGS Hermeskeil – Umnutzung des Schulzentrums zur IGS mit Mensaumbau

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2010 – 2015	4.609.466,53 €			Landeszuwendungen 2012 – 2018	1.174.000 €
				<b>Landeszuwendung 2019</b>	<b>24.000 €</b>
				Landeszuwendungen 2020 – 2022	507.000 €
				Insgesamt	1.705.000 €

Die Umnutzung des Schulzentrums zur IGS wurde in 2015 fertig gestellt.

### Landeszuwendung insgesamt 1.705.000 €

Zur Finanzierung der Schulbaumaßnahme wurde eine Landeszuwendung in Höhe von 1.705.000 € als Festbetrag bewilligt (Bescheid vom 19.12.2011). Die Landeszuwendung wird in Teilbeträgen ausgezahlt, wobei Haushaltsmittel des Landes nur bis zu einem Höchstbetrag im Haushaltsjahr abgerufen werden können.

### 14) 541405 – IGS Hermeskeil – Umwandlung der Freisportanlage Labachweg in einen Kunstrasenplatz

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2018	30.000 €	+ VE	60.000 €		
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>0 €</b>				

Wegen Lärmschutzvorgaben hatte der Kreisausschuss am 28.11.2016 beschlossen, an der Sportanlage Labachweg in Hermeskeil keinen Kunstrasenplatz anzulegen. Nach Änderung der BImSchV – „Sportanlagenlärmschutzverordnung“ in 2017 ist eine Nutzung des Sportplatzes am Labachweg jetzt auch für Trainingszwecke möglich. Für Planungskosten werden die in 2018 bereitgestellten Mittel in das Haushaltsjahr 2019 übertragen.

**15) 541408 - IGS Hermeskeil – Sporthallensanierung (Generalsanierung, PCB, Brandschutz)**

AUSGABEN			EINNAHMEN		
Haushaltsansatz 2016	2.300.000 €	+ VE	2.300.000 €		
Haushaltsansatz 2017	2.300.000 €				
Haushaltsansatz 2018 davon 1,3 Mio € Neuveranschlagung aus 2016	1.480.000 €			KI 3.0	583.628 €
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>50.000 €</b>				
				Planjahr 2020 Landeszuwendung	1.080.000 €
Insgesamt	4.830.000 €				

Mit der Sanierungsmaßnahme wurde im Mai 2017 begonnen. Die Fertigstellung ist im November 2018 vorgesehen. Zur Ausfinanzierung der Maßnahme werden in 2019 Mittel in Höhe von 50.000 € benötigt.

**Landeszuwendung rd. 1.080.000 €**

Die schulbehördliche Genehmigung und Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn für den brandschutztechnischen Umbau der Sporthalle liegt seit 11.08.2016 vor. Eine Förderung der Maßnahmen des Brandschutzes und Forderungen der Unfallkasse wurde in Aussicht gestellt. Ein entsprechender Förderantrag ist seit 03.11.2016 gestellt.

**Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 – Gesamtbudget für den Landkreis Trier-Saarburg = 4,779 Mio. €**

Für die energetische Sanierung der Sporthalle durch Dachdämmung und Erneuerung der Lichtkuppeln sowie Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde mit Bescheid vom 06.12.2016 eine Zuwendung Land/Bund in Höhe von 583.628 € als Festbetrag bewilligt.

**Schulstandort Konz**

**16) 541701 – Schulzentrum Konz – Generalsanierung**

AUSGABEN			EINNAHMEN		
Verausgabte Haushaltsmittel für Sofortmaßnahmen in 2012 – 2015	1.300.000 €				

Haushaltsansatz 2016 21521 RS plus Konz 21721 Gymnasium Konz	2.000.000 € 792.400 € 1.207.600 €	+ VE	4.000.000 €		
Deckung gebend für 231310116 Deckung gebend für 540108 Deckung gebend für 21720116	- 1.320.000 € - 410.000 € <u>- 50.000 €</u> 220.000 €				
Haushaltsansatz 2017	2.000.000 €	+ VE	3.000.000 €		
Haushaltsansatz 2018 inkl. 300.000 € für Sofort- maßnahmen	4.000.000 €	+ VE	6.000.000 €		
<b>Haushaltsansatz 2019</b> 21521 RS plus Konz 21721 Gymnasium Konz	<b>1.500.000 €</b> 551.700 € 948.300 €	<b>+ VE</b>	<b>6.000.000 €</b>	<b>Bundeszufwendung, Projektträger Jülich</b> Erneuerung der Innenbeleuchtung	<b>47.390 €</b>
Planjahr 2020	6.600.000 €	+ VE	4.600.000 €	Planjahr 2020 Bundeszufwendung Planjahr 2020 Landeszufwendung Planjahr 2020 KI 3.0	11.848 € 305.000 € 652.900 €
Planjahr 2021	6.700.000 €	+ VE	3.300.000 €	Planjahr 2021 KI 3.0	652.900 €
Planjahr 2022	4.800.000 €	+ VE	4.900.000 €		
Planjahr 2023	4.000.000 €	+ VE	4.000.000 €		
Planjahr 2024	4.000.000 €	+ VE	4.000.000 €		
Planjahr 2025	5.880.000 €				
Generalsanierung insgesamt zzgl. Sofortmaßnahmen	39.400.000 € 1.600.000 €				

Die Sanierung des Schulzentrums Konz hat begonnen. Der 1. Bauabschnitt (BA) befindet sich in der Umsetzung, der 2. BA in der weiteren Planung. Für die Finanzierung des 1. BA werden in 2019 Mittel in Höhe von 1.500.000 € sowie eine VE von 6.000.000 € für die Vergabe der Aufträge des 2. BA benötigt.

Die Gesamtkosten der Sanierung wurden in 2016 mit rd. 34,40 Mio. € ermittelt, hierin waren keine Preissteigerungen während der Bauphase enthalten. Unter Berücksichtigung eines Baupreisindex von durchschnittlich 3% pro Jahr ergeben sich Gesamtkosten in Höhe von rd. 39,4 Mio. € bis zum Jahr 2025.

**Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative 59.238 €, davon HJ 2019 = 47.390 €, HJ 2020 = 11.848 €**

Im Rahmen der Gesamtsanierung (2. BA) werden am Schulzentrum Konz in den Gebäuden D und E in Klassenräumen, Büros und Nebenflächen die Beleuchtungsanlagen gegen moderne LED-Beleuchtungen ausgetauscht. Zu den Gesamtkosten in Höhe von 113.919,75 € wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Projektträger Jülich, eine Zuwendung in Höhe von 59.238 € bewilligt (52 % Förderquote).

**Landeszuwendung**

Für Sofortmaßnahmen (2012-2015 = 1,3 Mio € + 300.000 € in 2018) sind Landesmittel in Höhe von 305.000€ in Aussicht gestellt worden. Für die Generalsanierung werden zurzeit die entsprechenden Förderanträge gestellt.

**Kommunales Investitionsprogramm – KI 3.0 – Gesamtbudget für den Landkreis Trier-Saarburg = 4,779 Mio. €**

Für die energetische Sanierung des Schulzentrum Konz ist eine Förderung aus dem Kommunalen Investitionsprogramm KI 3.0 vorgesehen.

## Schulstandort Kell am See

**17) 541801 – Grund- und Realschule plus Kell am See / Zerf, Standort Kell am See – Brandschutzmaßnahmen**

AUSGABEN		EINNAHMEN	
Gesamtkosten 2014 – 2016	392.596,79 €	Planjahr 2020 Landeszuwendung	146.500 €

Die Brandschutzmaßnahmen wurden in 2016 abgeschlossen.

**Landeszuwendung Planjahr 2020 voraussichtlich 146.500 €**

Der Förderantrag für die Brandschutzmaßnahmen und Forderungen der Unfallkasse ist seit 07.02.2017 gestellt.

Die Bewilligung steht noch aus.

### **18) 215410215 – Neubau Realschule plus am Standort Kell am See**

<b>AUSGABEN</b>				<b>EINNAHMEN</b>	
Haushaltsansatz 2015	180.000 €	+ VE	500.000 €		
Haushaltsansatz 2016	0 €	+ VE	300.000 €		
Haushaltsansatz 2017	300.000 €				
Haushaltsansatz 2018	0 €				
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>1.350.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>2.200.000 €</b>		
Planjahr 2020	3.550.000 €				
Planjahr 2021	3.350.000 €				
Planjahr 2022	2.300.000 €				
Planjahr 2023	1.620.000 €				
Insgesamt	12.650.000 €				

Die Dislozierung der Realschule plus Kell am See / Zerf wurde nach Beschluss des Kreistages vom 15.06.2015 mit Organisationsverfügung der ADD Trier vom 05.07.2018 zum 31.07.2018 aufgehoben. Die Realschule plus wurde am Standort Kell am See zusammengeführt. Zum gleichen Zeitpunkt wurde die organisatorische Verbindung zwischen Grundschule und Realschule plus Kell am See / Zerf aufgehoben. Die Realschule plus Kell am See verbleibt in der Trägerschaft des Kreises. Die Schulträgerschaft der mit Wirkung vom 01.08.2018 eigenständigen Grundschule Zerf wurde zu diesem Zeitpunkt auf die VG Kell am See übertragen.

Für die Errichtung einer zweizügigen Realschule plus am Standort Kell am See fehlen nach dem Rahmenraumprogramm rd. 1.500 qm Nutzfläche. Das vorhandene Schulgebäude soll daher um einen Neubau erweitert werden. Es ist beabsichtigt, das Rahmenraumprogramm in drei Bauabschnitten zu realisieren. Für den Neubau des Schulgebäudes wurde in 2016/2017 ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Bisher beauftragt wurden die Planer-Leistungen aller Bauabschnitte von Leistungsphase 1 - 4, d.h. bis zur Genehmigungsplanung. Die Weiterbeauftragung der Leistungsphasen 5 - 8 (Planung der Ausführung, Vergabe der Leistungen, Ausführung) erfolgt bauabschnittsweise. Im Haushaltsjahr 2019 sollen die Planungsleistungen für die Ausführung des 1. BA vergeben werden. Hierfür werden Mittel in Höhe von 1.350.000 € sowie eine VE in Höhe von 2.200.000 € für die Vergabe der Abbrucharbeiten, der Rohbau- und TGA-Gewerke sowie der vorgezogenen Landschaftsbauarbeiten benötigt.

#### **Landeszuwendung**

Für das Gesamtprojekt wird ein Antrag auf Schulbauförderung gestellt.

## Schulstandort Waldrach

### 19) 541901 - Grund- und Realschule plus Waldrach – Sanierung, Teilabriss und Teilneubau Realschule plus, Neubau Grundschule

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2015	430.000 €				
Haushaltsansatz 2016	0 €	+ VE	300.000 €		
Haushaltsansatz 2017 Ist-Ausgaben 2015 – 2017 147.158,99 €	430.000 €				
Haushaltsansatz 2018	0 €	+ VE	500.000 €	Kostenanteil VG Ruwer für Grundschule Waldrach	100.000 €
<b>Haushaltsansatz 2019</b>	<b>500.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>500.000 €</b>	dto.	<b>120.000 €</b>
Planjahr 2020	6.000.000 €			Planjahr 2020 dto. nach Baufortschritt	
Planjahr 2021	4.000.000 €			Planjahr 2021 dto. nach Baufortschritt	
Planjahr 2022	2.470.000 €			Planjahr 2022 dto. nach Baufortschritt	
Planjahr 2023	1.000.000 €			Planjahr 2023 dto. nach Baufortschritt	
Insgesamt	14.400.000 €				

In der Kreistagssitzung vom 13.03.2017 wurde entschieden, dass – entgegen dem ursprünglichen KT-Beschluss vom 15.06.2015 für eine Generalsanierung – die Gebäude der Realschule plus und der Verwaltung teilweise zurückgebaut und durch einen neuen kompakteren Baukörper ersetzt werden. Der Beschluss zum Abriss und Neubau des Gebäudes der Grundschule wurde am 09.08.2017 durch den Rat der Verbandsgemeinde Ruwer gefasst. In 2018 wurde das VgV-Verfahren /Architekt, Tragwerksplanung, TGA durchgeführt. In 2019 werden die weiteren Planungsleistungen erfolgen. Hierfür werden Mittel in Höhe von 500.000 € und eine VE in Höhe von 500.000 benötigt.

#### **Kostenanteil Verbandsgemeinde Ruwer 2018 - 2023 jeweils nach Baufortschritt**

An den auf die Grundschule Waldrach entfallenden ungedeckten Kosten beteiligt sich die Verbandsgemeinde Ruwer entsprechend der Schülerzahlen nach Baufortschritt.

#### **Landesförderung**

Eine Landesförderung für den Neubau des Schulgebäudes wird nicht gewährt. Lediglich die fiktiven Baumaßnahmen einer Sanierung des Bestandsgebäudes werden anteilig gefördert.

## Schulstandort Trier

### 20) 231110117 Balthasar-Neumann-Technikum Trier - Brandschutzmaßnahmen

AUSGABEN				EINNAHMEN	
Haushaltsansatz 2018	370.000 €				
<b>Haushaltsansatz 2019</b> Neuveranschlagung aus 2017	<b>330.000 €</b>				
Insgesamt	700.000 €				

Nach einer in 2015 durchgeführten Gefahrenverhütungsschau muss am Technischen Gymnasium eine Stahltreppe als zweiter Rettungsweg errichtet werden. Des Weiteren müssen die vorhandenen Rauch- und Wärmeabzugsanlagen am BNT erweitert sowie die bestehenden Wandhydranten im Altbau und im Technischen Gymnasium zu Trockenleitungen umgebaut werden. Weitere Brandschutzmaßnahmen und Ertüchtigungen müssen bei den haustechnischen Installationen (Lüftungsanlagen, Elektroinstallationen etc.) - in Abstimmung mit der Berufsfeuerwehr Trier und auf Basis des in 2018 erstellten Brandschutzkonzeptes - durchgeführt werden. Die Gesamtmaßnahme soll in 2019 realisiert werden. Hierfür werden Mittel in Höhe von 330.000 € benötigt.

#### Landeszuwendung

Ein Anspruch auf Landesförderung wird derzeit noch geprüft.

### 21) 649002 - Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen oberhalb der 410 €-Wertgrenze

AUSGABEN				EINNAHMEN	
<b>Haushaltsansatz 2018</b>	<b>18.000 €</b>				

Die Mittel sind vorgesehen für Anschaffungen im investiven Bereich für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Außenanlagen.

#### **Investive Maßnahmen 2019 insgesamt**

<b>AUSGABEN 2019</b>	<b>6.858.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>10.700.000 €</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>554.524 €</b>
----------------------	--------------------	-------------	---------------------	------------------	------------------

**nachrichtlich**

<b>AUSGABEN 2018</b>	<b>9.933.500 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>6.660.000 €</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>1.097.240 €</b> <b>+ 330.000 €</b>
<b>AUSGABEN 2017</b>	<b>9.585.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>3.050.000 €</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>1.244.449 €</b>
<b>AUSGABEN 2016</b>	<b>12.241.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>7.400.000 €</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>2.491.000 €</b>
<b>AUSGABEN 2015</b>	<b>8.290.850 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>1.700.000 €</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>1.023.300 €</b>
<b>AUSGABEN 2014</b>	<b>6.533.000 €</b>	<b>+ VE</b>	<b>2.500.000 €</b>	<b>EINNAHMEN</b>	<b>1.545.000 €</b>